

Datum: 03.12.2014

Telefax: 0 233-21784

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**

Referatsgeschäftsleitung
PLAN-SG12

Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch in Notsituationen:

Eltern-Kind-Arbeitszimmer möglichst in allen Referaten

Antrag Nr. 14-20 / A 00216 von Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Birgit Volk,
Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Beatrix Zurek,
Frau StRin Julia Schönfeld-Knor
vom 28.08.2014

An KR-IM-VB-BRM,

In Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 25.11.2014 beantworten wir Ihre Fragen an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung aus Dienststellensicht wie folgt:

1.1 Wie beurteilen Sie die Einführung eines Eltern-Kind-Arbeitszimmers?

Es konnte in der Vergangenheit öfters festgestellt werden, dass Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter aufgrund von Betreuungsengpässen gezwungen waren, ihre Kinder mit zum Dienst bringen zu müssen. Von Seiten des Planungsreferats wurden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, soweit möglich, unterstützt. Vor diesem Hintergrund können wir uns gut vorstellen, dass die Einrichtung von Eltern-Kind-Arbeitszimmern in solchen Situationen zu einer spürbaren Verbesserung der Arbeitssituation beitragen würde. Insoweit unterstützen wir das hier in Rede stehende Anliegen.

1.2 Besteht in Ihrem Referat Bedarf an der Realisierung eines Eltern-Kind-Arbeitszimmers?

Aufgrund v. g. Erfahrungen sehen wir für unser Referat durchaus einen Bedarf für ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer. Diese Erfahrungen bestätigten sich nach unserer Auffassung auch insoweit, als unser erstmaliges Angebot am Buß- und Betttag (19.11.2014) im Planungsreferat einen sog. Kindertag durchzuführen, der unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit eröffnete, ihre Kinder an diesem Tag in unserem Haus betreuen zu lassen, großen Zuspruch fand.

1.3 Falls Sie die Frage 1.2 befürworten, in welchem Umfang hinsichtlich Anzahl und möglichen Referatsstandorten wäre eine Umsetzung aus Ihrer Sicht erforderlich?

Aufgrund der aktuell sehr angespannten Raumsituation in den vom Planungsreferat genutzten drei Dienstgebäuden erscheint es derzeit fast aussichtslos, kurzfristig ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer einzurichten. Vielmehr stehen wir zusammen mit dem Kommunalreferat als Vermieterin vor der Herausforderung, dringend notwendige neue Arbeitsplätze schaffen zu müssen. Dennoch wollen wir nichts unversucht lassen, sofern sich unverhofft die Gelegenheit bieten sollte, ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer einzurichten. Mittelfristig halten wir es für zweckmäßig, in jedem der von uns genutzten Dienstgebäude ein solches Arbeitszimmer anbieten zu können. Wir werden diese Überlegungen deshalb in die weiteren Sanierungsplanungen einfließen lassen und bei der Fortschreibung der Raum- und Funktionsprogramme konkret berücksichtigen.

Der Referatspersonalrat unterstützt unsere Vorgehensweise und hat dieses Schreiben mitgezeichnet.

